

# Gemeinde – eine starke Einheit

Thema 4: „Betreten der Baustelle erwünscht!“ (1. Korinther 3, 9-17)

## I. Bibeltext (NGÜ)

9 Wir sind also Gottes Mitarbeiter – ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. 10 Nach der mir verliehenen Gnade Gottes habe ich als weiser Baumeister das Fundament gelegt. Ein anderer baut auf dieser Grundlage weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. 11 Das Fundament ist schon gelegt, es ist Jesus Christus. Niemand kann ein anderes legen. 12 Ob aber jemand auf diesem Fundament Gold, Silber oder wertvolle Steine verbaut oder nur Holz, Heu und Stroh, 13 das wird der Tag des Gerichts durch Feuer offenbar machen. Das Werk jedes Einzelnen wird im Feuer auf seine Qualität geprüft. 14 Hält das, was er auf das Fundament gebaut hat, stand, wird er belohnt. 15 Wenn es verbrennt, wird er den Schaden zu tragen haben. Er selbst wird zwar gerettet werden, aber so wie jemand, den man aus dem Feuer reißt. 16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Gott wird jeden verderben, der den Tempel Gottes verdirbt, denn Gottes Tempel ist heilig – und der seid ihr!

## II. Predigtdisposition

1. Auf gutem Fundament bauen.
2. Halten die verwendeten Materialien der Prüfung stand?
3. Was trage ich zum Bau bei?

## III. Fragen

1. Wie belohnt Gott die Mitarbeiter? Lies dazu auch Lk. 19, 17 / Mt. 19, 28/ Mt. 6, 20; 19, 21.
2. Was bringt Gottes Gericht ans Licht?
3. Inwiefern ist die Gemeinde „Gottes Tempel“?
4. Wie können wir gegenüber der Gemeinde verdeutlichen, dass Gott das Entscheidende beim Gemeindewachstum schenkt?
5. Wie können wir das auch Gott gegenüber zum Ausdruck bringen?
6. Wie kann trotzdem Wertschätzung von Mitarbeit ausgedrückt werden?
7. Was könnte dazu führen, dass unser „Werk“ keinen Bestand vor Gott hat?
8. Wie können bleibende Früchte entstehen?

